Förderverein wirbt um „frisches Blut“

VA 12.05.18

Plauen – Ein zunehmendes Problem des Theaterfördervereins scheint dessen Mitgliederzahl zu sein. Ehrenvorsitzender Eberhard Eisel bat die Anwesenden zur Jahreshauptversammlung Mitte dieser Woche, intensiv Mitgliederwerbung zu betreiben. Man könne die Zahl durchaus auf 600 Mitglieder erhöhen, wenn nur jedes der Mitglieder ro Jahr einen weiteren interessierten Bürger werbe. „Geht in die Spur, werbt. Die Leute müssen angesprochen werden“, formulierte er eine ganz persönliche Bitte.



Friedrich Reichel gab einen umfassenden Tätigkeitsbericht des Vorstandes zum vergangenen Jahr.



Generalintendant Roland May und die Geschäftsführerin Sandra Kaiser sprachen über die Zukunft des Theaters. *Fotos: FKE*

Auch Schatzmeister Bodo Brandt beklagte, dass in diesem Jahr bisher nur ein neues Mitglied gewonnen werden konnte. Es sei wichtig, die jungen Leute anzusprechen. Das Durchschnittsalter des Vereins liege bei 63 Jahren. Die Finanzen des Vereins setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Geld aus der Löwel-Stiftung zusammen. Dank der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im vergangenen Jahr konnten rund 4000 Euro mehr eingenommen werden. Mit rund 6600 Euro Spendengeldern gingen 2017 etwa 2000 Euro mehr ein als 2016.

Die Geschäftsführerin des Theater Plauen-Zwickau, Sandra Kaiser, machte darauf aufmerksam, dass die Kultureinrichtung die einzige sachsenweit sei, die keine Unterstützung vom Landkreis bekomme – im konkreten falle also den Kreisen Zwickauer Land und Vogtlandkreis. Das Theater sei am Limit, man könne nicht mehr sparen. In den letzten Jahren wurden bereits viele Mitarbeiter aus allen Bereichen eingespart. „Weiter reduzieren geht nicht. Das wollen auch die Gesellschafter nicht“, erklärte sie.

Auch Generalintendant Roland May ging auf die Stellenkürzungen ein. In den nächsten Jahren werde das Theater weitere 50 Mitarbeiter verlieren. Die Kürzungen werden Auswirkungen haben, so May. Dabei sollte immer bedacht werden, dass nicht das Theater die Stellen einspare. Es sei einfach kein Geld da.

May lobte ausdrücklich die Arbeit und das Engagement des Ensembles. Die Bauarbeiten am Zwickauer Theater sorgen für zahlreiche Einschränkungen, die inzwischen bestens gemeistert werden. *FKE*